

Energiewende c/o Hohenzollernstr. 23c, 33330 Gütersloh

Redaktion
Neue Westfälische
Gütersloh

Gütersloh, 19.07.2018

Neues Personal, neue Chancen für den Klimaschutz

Stellungnahme der Bürgerinitiative Energiewende Gütersloh

Sehr geehrte Redaktion,

zum Artikel „Stadt hat Spitzenposten neu zu vergeben“ vom Di 17.07.2018 bitten wir, die folgende Stellungnahme der Bürgerinitiative Energiewende Gütersloh als Leserbrief zu veröffentlichen:

Neues Personal, neue Chancen für den Klimaschutz

Die neu zu besetzenden Stellen als Leiter/-in der Fachbereiche Planung, Umwelt, Grünflächen werden an den Schalthebeln für die Energiewende und den Klimaschutz der Stadt Gütersloh sitzen.

Deshalb bitten wir die Personalentscheider/-innen bei der Neubesetzung, das Engagement und die Kenntnisse zum Klimaschutz der Bewerber/-innen als Kriterium mit zu berücksichtigen.

Die Weichenstellungen der nächsten Jahre sind entscheidend für das Gelingen der Energie- und Verkehrswende in unserer Stadt Gütersloh.

Im Fachbereich Stadtplanung haben eine klimaverträgliche Gestaltung der Bebauungspläne und eine klimafreundliche Verkehrsplanung große Bedeutung.

Im Fachbereich Grünflächen werden Regenwassermanagement und Renaturierung- und Retensionsflächen für die kommenden Starkregen-Ereignisse und Überschwemmungen zunehmend wichtig.

Im Fachbereich Umwelt liegt die Koordination des Klimaschutzes, die Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung. Hier sollte überlegt werden, wie dem Klimaschutz in Zukunft eine bedeutendere Rolle eingeräumt werden kann.

Der Größe der Aufgabe angemessen wäre ein eigenes Dezernat Umwelt und Klimaschutz, wie es die Stadt Gütersloh hatte. Das Engagement des damaligen Dezernenten war über die Region hinaus positiv bekannt. Als erster Schritt sollte der Fachbereich Umwelt im Geschäftsbereich Bau und Verkehr eingegliedert werden, um bei allen neuen und planerischen Maßnahmen klimarelevante Aspekte einbringen zu können. Darüber hinaus bleibt Klimaschutz eine Querschnittsaufgabe.

Besonders für die kommenden Hitzeperioden muß das zukünftige Stadtklima so gestaltet werden, dass ein Aufenthalt in der Stadt erträglich bleibt. Dazu sind z. B. Sicherung und Ausbau von Freiflächen, Begrünungen, Frischluftschneisen, Baumanpflanzungen und Verschattungsflächen von großer Bedeutung.

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Gramlich für die
Bürgerinitiative Energiewende Gütersloh